

Von der Arzney/wie sie der Bawer brauchen sol. 59

Wenn ihr die Fuß einem grossen Laubfrosch/oder einer Kröten abhawet/wenn der Mond abnehmen ist/vnd anfähet sich zur Sonnen zu thun: Vnd ihr solche Fuß der Kröten einem der Kröpffig ist/vmb den Hals bindet/so ist es ein besonder heilsam Mittel für die Kröpff.

Oder brauchet diß Mittel/welches gar nützlich/vnd insonderheit bewehrt ist: Nemet Nicotiana/das es gnug sey/stosset es sauber in einem Mörfel/legt darnach das Marc sampt dem Safft vber die Kröpff/vnd thut solches neun oder zehen mal/so wirt es sich gewislich ändern.

Oder/nemet Bech vnd Säwschmár/lassets in einander zergehen/darnach thut gestossenen lebendigen Schwebel darvnter/deggleichen Getreidkleien/macht ein Pflaster darauß/vnd leget auff die Kröpff.

Die Wurzeln von Feigwarzkraut/Weñ man sie an dem Hals traget/verwahren sie einen vor den Kröpffen.

Der Senffsamen mit altem Schweinenschmár gestossen/vnnd vber die Kröpff gelegt/ist auch sehr gut.

Oder/Man sol nemen Neun Tag nach einander/im abnemendem Mond/den Safft oder das Wasser von Menig/oder Bruckwurk/sampt ein wenig Milch/vnd solches nüchtern thun.

Oder/Man gebe des Morgens nüchtern dem Krancken zwei Unzen distilliertes Wassers/von Ginstblumen: Denn solches purgiert dermassen die vntersten feuchtigkeiten/das die Kröpffe kleiner werden/vnd allgemach verschwinden/vnnd also mit den harten Kröpffen verheilen/das es kein offnung oder schneidens bedarff/vnd dem Zäpflin darneben auch ohn schaden abgehet.

Anderer nemen obgedachte Ginstenblumen grün oder trocken/mischen sie mit Mähl/vñ machen Fladen darauß/vnd geben dieselbige den Kröpffigen Menschen zu essen.

Man mag auch diß mit denselbigen Blumen thun: Nemlich/sie in Wasser sieden/das der Kranck darnach allezeit seinen Wein von solchem Wasser mische.

Oder/man neme der Wurzeln von Brionien oder Stickwurk/vnd von Osterlucy/eines soviel als des andern/stosse es/vnd mache darnach mit Honig oder Fette ein Pflaster darauß/vnd leget also vber.

Oder/man neme frischen Rühfat/oder von den Ochsen/menge in in Essig/lege es darnach auff die Kröpff/es wirt sie dünner vnd kleiner machen/das sie allgemach abnemen.

Das achte Capitel.

Von Augen Kranckheiten.

Augenwehethum geschicht von den vier Complexionen. Weñ einer zu feucht ist/Also/das von dem Geblüt ihm die Augen schwären/das von ihnen rinnet/ist gar vn sauber/die Adern an dem Schlaff thun im wehe. Ist es von der roten Cholera/so schmerzen ihm die Augen gar sehr/als steche man in mit Nadeln darein/vnd seind im fast rot vnd heiß. Zum ersten besihe/das der Siech einen Stulgang habe/vnd hüte sich vor hitzigen dingen/in Essen vnd Trinken/er solle sich auch still halten. Reinige ihm das Haupt mit Pillulen de hiera picra, in der ersten Nacht fünf/in der andern sieben/in der dritten Nacht neun/die reinigen im das Haupt. Solchs thun auch die Pillulæ Cochiae, deren sol er nicht mehr denn drey auff einmal einnemen. Er solle das Fleisch meiden/vnd Fisch essen ohne Schuppen.

Ein Collyrium/oder Augen Arzney.

Eyerklar klopffe also lang/bis das es so dick wirt/wenn du ein kleines Halmlein darein stößt/das es stehen bleibe/als denn halt die Schüssel auff eine seiten/seihe es lauter darvon/vñ thue darzu so viel Frauenmilch/die einen Knaben säuget/deggleichen so viel Rosenwasser/alles durch einander geklopfft/vnnd darein ein weich Tuchlein genezt/vnd ein wenig außgetruckt/vnnd auff die Augen gelegt bis es trucken wirt/das löschet die hitz/vnd zeucht sie bald heraus/vnd benimmet den schmerzen vnd wehethumb von stundan. Diß soltu alle stund ein mal thun/vnd weñ man wil schlaffen gehen/sol man ihm das Tuch auff die Augen legen/vnnd mit einem Federlin in die Augen streichen/benimpt ihm auch den schmerzen. Aber fast gut were es/das man ihm zuvor hinten legte Eyerklar vnd Rosenwasser.

Wenn ihm das Haupt vnd die Augen wehe thun/so mache ihm ein Fußwasser/bis vber die Waden/bedecke ihm wol/das ihm der dampff an den Leib gehe/bis das er wol erwärmet/vnd reibe im seine Beine/dieweil er in dem Fußwasser sitzt. Darnach nimb Eyerklar/Rosenwasser/vnd Essig/jedes gleich viel/vnter einander geklopfft/vnd ein leinin Tuch/einer spannen lang/vnnd einer Hand breit/darinn genezt/vnd ihm das auff den Nacken gelegt/wenn es trucken worden ist/sol er